Merseburger Kreisblatt.

Abonnementspreis: Biertesjährlig dei den Anstägern 1,30 BR., in den Ausgabeftellen 1 BR., dein Boffbegug 1,60 BR., mit Beftellgeld 1,95 BR. Die eingelne Kummer wird mit 12 BJg. derechnet.

— Die Tryelstion ist an Wochentagen von frij 7 die Abends 7, an Sonntagen von 8/1, die 50 Uhr gefffnet. — Sprechkunde der Kebaltion Abends von 6/1,—7 Uhr.



Injertionsgedähr: Bür die Sgelpaltene Corpus-geite oder beten Naum 20 Bfg., für Brivate in Werfeburg und Umgegend 10 Bfg. Zir periodifge und größers Amstigen entlyrechende Ermäßigung. Gomplictrete Sag wide entlyrechend böher berechnet. Rotisen und Beclamen außerhalb des Inferatentheils d Bfg.— Sämmtliche Amononen-Bureaug nehmen Inferate entgegen. Betlagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Blluftrirtes Conntagsblatt."

Rt. 267.

902,

02,

aus

eder,

ilaeelthe

ber eber

und

Iten

ein

iter uit:

002.

Donnerstag, ben 13. November 1902.

142. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Setanittmachung.
Seitens einer Angaßi Mühlenbestiger ist die Bildung einer Jwangsinnung stie das Millereigewerbe mit dem Sige in Merfeburg beantragt worden. Bon dem Herre Negterungs - Präsienten zum Kommisson ben Herre Negterungs - Präsienten zum Kommisson bei Gerichtung einer Zwangsinnung sitt der Gebenant, daß die Leugerungen sitr oder gegen die Erichtung einer Zwangsinnung sitt das Müllerei-Handwerf im Bezirke der Gemeinden des Kreises Merseburg und der Ortschaften Oberecksicht, Kiedereickselt, Oberwinsche "Kreises Merseicht, Michertiftet, Oberwinsche, St. Micheln, St. Ultrich, Micheln, Gestützeling, Erumpa, Lütztendorf, Kämmerit, Geiserling, Krumpa, Lütztendorf, Kämmerit, Geiserlössi, Reumarf und Wernedorf des Kreises Lucefurt sichtstick in der Zeit vom 15. bis 30. Noo. d. 38. bet mit abzugeben sind. Die Wögabe ber mündlichen Erklärung kann während der angegebenen Beitraums mahrend der Dienft-ftunden in meinem Bureau erfolgen.

stinden in meinem Bureau erfolgen.
Ich fordere hierdunch alle Handwerter, welche im Bezirfe der obengenannten Ortschaften Mahl-Milleret betreiben, zur Abgabe ihrer Aeuherung mit dem Bemerten auf, daß nur folche Ertlärungen, welche erfennen lossen, obe er Ertlärungen, welche erfennen lossen, ober Ertlärungen mitch gentrag her Jonangsinnung auflimmt ober nicht, gittig sind, und daß nach Ablauf des obigen Zeitraumes eingehende Aeuherungen underlichsigts bleiben. Da angenommen wird, daß biesenden

gegenoe Beutgeringen underligigigt deibeit. Da angenommen wird, daß biejenigen Handwerfer, welche sid einer Neußerung enthalten, der Errichtung einer Zwangsinnung auftimmen, erfuche ich sämmtliche Milifernbesitzer, sich an der Abstimmung zu betheiligen.

Die Gemeinde-Behörden veranlaffe ich diefe Betanntmachung gur Renntnig ber betheiligten Mühlenbefiger zu bringen.

Merfeburg, ben 8. Nov. 1902.

Der Ronigliche Landrath. Graf d'Saugonville.

Berdingung.

Die Ausführung der Kanalisationsarbeiten des Neumarktes soll vergeben werden.

Die Bedingungen, Preisverzeichnisse und Zeichnungen liegen im Amtszimmer des Unterzeichneten aus und sind die verschlossenen Angebote die zum 20. d. Arts., Borr-mittags 10 Uhr dort einzureichen. (2684 Merfeburg, ben 10. November 1902.

Der Stadthaumeifter

Zwangsversteigerung.

Jum Zwede ber Aufhebung ber Gemeinschaft, die in Anfehung der in Merfeburg belegenen, im Grundbuche von Merfeburg Band 2 Blatt 60 zur Zeit ber Eintraquing des Berfteigerungsvermertes auf den Namen

- Beimfabritanten Guftav Moolf
- bes Leimfabritanten Guntav 20001 Dietrich in Werfeburg, Der Frau Kaufmann Elife Matto geb. Dietrich in Leipzig, ber Frau Walerneufter Hedwig Dietrich geb. Dietrich in Merfeburg, ber Frau Dragift Nofa Kieslich geb. Dietrich zu Werfeburg

eingetragenen Grundftud Grundfteuer-Mutter-

- olle Mrt. 67

 1. Kbl. 5 Barg. 129/62b Planftid 219 f
 Seft. III Ader 25,50 ar 500 rth. R.-E.

 2. Kbl. 8 Barg. 70/13 Planftid 3481
 Seft. III Ader 660 ar 15,00 rth. R.-E.

 3. Kbl. 8 Barg. 132/13 vom Planftid 34810
 Seft. III Ader 34,13 ar 6,68 rth. R.-E.
 unb 133/13 vom Planftid 34810
 Seft. III Ader 6,46 ar 1,26 rth. R.-E.

 Seft. III Ader 6,46 ar 1,26 rth. R.-E. befteht, follen diefe Grundftiide

am 15. Dezember 1902, Bormittage 11 Uhr

burch bas unterzeichnete Bericht -

Berichtsftelle - Bimmer Dr. 19 verfteigert

Merfeburg, ben 24. Oftober 1902. Roniglides Umtsgericht, III. 21bth.

Raifer Wilhelm in England.

* Ringslynn (Grafichaft Norfolt), 10. Nov. Un dem Festmahl, das heute Nachmittag den Arbeitern des königlichen Gutes in Sandring-An dem Hestmahl, das heute Nadmittag den Archeitern ves königlichen Gutes in Sandringsam gegeben wurde, nahmen 500—600 Berfonen theil. Als Kaifer Wilfelm, der König und die Königin, der Prinz von Wases und die Königin, der Prinz von Wases und die Königen Fiersticken, erhoden sich alle Anweinden auch die Angelenden und bei übrigen Fielstickseiten das Fetzels bertachen, erhoden sich alle Anweine Anstern laute Hochte aus. Der Kaifer und der König verweilten etwa eine halbe Etunde, wobei sie sich in freunklicher Weife mit den Theilnehmern unterhielten. Allig ein von Sir Dighton Prodhyn ausgedrachte Hoch und König Souard erwiderte der König mit einer turzen Ansprache und forderte am Schiffe alle Anweisenden und ein Kohl die Konig Souard erwiderte der König mit einer turzen Ansprache und hochte angeben das Schiffe auf Ethie kannen ber die Konig Kiefels den kaifers zu trinken, von dem erhoffe, daß er noch oft nach Sandringdam zum Thee zurüch. Im Schlosse kreichten wir Kanden in Schiffen wir Sandringdam, 11. Rov. Wie nunder keitsten wird. Deiter Wilfelm werder keitsten wird.

mahlin, sowie eine Angahl anderer Göffe ein.

* Sandringbam, 11. Nov. Wie nunmehr sefffteht, wird Kaiser Wilhelm am
Sonnabend Vormittag 11 Uhr von Wosserton
abreisen und wird sich nach Lowther Cassle,
bem Sige des Carl of Lonsbale, wo der
Kaiser um 7. Uhr eintrifft, begeben. Heute
keich begaden sich die Majestäten und Säste
auf die Rebhuhnjagd. Es sand ein Frühstüd
im Zelte katt, zu dem sich die Königin und
bie Damen der königlichen Familie einsanden.
Für morgen ist eine große Jagdparthie in
Aussicht genommen.

* London, 11. Nov. Dem Bernehmen nach beläuft fich ber Betrag, den ber Deutsche Raiser gum Beften ber verheiratheten Mannschaften und der Familien der Royal - Dra-goons gespendet hat, auf 500 Pfund, das ist die gleiche Summe, wie vor drei Jahren bei der Abfahrt der Mannichaften nach dem Rap.

Onertreibereien.

Diertreibereien.

Bährend die rechtsstehenden Parteien bestrecht sind, die zweite Lesung des Zolltariss im Reichstage zu einem gedeisstigen Abschlich und einem gebeisstigen Abschlich zu beingen, damit an der Hand der Reichstagsbeschlüßig zu bringen, damit an der Hand der Reichstagsbeschlüßig geprisst werden könne, auf welchen Wege eine annehmbare Verständigung mit den verbündeten Regierungen über das Auftiwerf für die dritte Lesung herbeizstsüberen ist, wüttet die Linke mit allen Mitteln einer zügellosen Opposition gegen das Zustanderdommen der Tacisporlage. Sine sachliche Fortsührung der Debatten erscheint nahezu ausgeschlossen, so lange die Ouertreibereten der Obstruttionisten ungesinder ihre Wirkung auszulichen imstande sind. Das Vorgehen der vereinigten Parteien der Linken ist unsachlich, da natürlich weder die Dauerreden sozialistischer Leuchsten, welche vom Hunderlich ins Tausendhe schweizen, noch die namentlichen Abstimmungen einen andern praftischen Zweich und die Karisporlage zu verschleppen. Das in der Aber zur versienstische Taciti die parlamentarischen Geschäfte aufzuhalten und die Tarisvorlage zu verschleppen. Daß in der That nur parteipolitische Tatit die treibende Kraft die der einer die Tollie Tatit die treibende Kraft die der Engeliche erfennen. So verdient es angemerkt zu werden, daß die großen freissinnigen Blätter Berlins in ihren politischen Auskassungen an dem Tarise teinen guten Faden lassen und jeine baldigste Preisgade verlangen, gleichzeitig aber häufig in derschen kannen — im Börsentheite von einer Ausbesterung der Kurse und einer Beleinna der Unstätzerbeit von einer Ausbesterung der Kurse und einer Beleinna der Unstätzerbeit. Rurfe und einer Belebung der Umfage reben,

Zwischen den Schlachten.

Bon D. Glfter.

(20. Fortfetung.)
"Hören Sie die Geschitze," rief sie erregt.
"Sie geben Ihnen Antwort! Kann Frieden zwischen uns sein, wenn jene Donner über unsern häuptern rollen?"

"Leben Sie mohl! - Bergeffen Sie mich . . . " Sie ftredte abwehrend die hand ihm ent-gegen, dann entfloh fie. Azel athmete tief auf und fuhr mit der hand über Stirn und

gen. "Sin Traum," murmelte er. "Sin schöner chtiger Traum . . ." Langsam entsernte er

sich. — Ausgen Albend rücken die Jäger auf den Schlößhof und wurden in den Gesindestuben und dem Gesindestuben Gesin

Bornittags II Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Kapitän seine Richte nicht ohne Besorgniß beobachtete. Auch Azel sühfte keine Lust, ein lebhastes Gehräch zu führen. Die Liebe zu der schönen Französsin hatte zu tiese Burzel in seinem Perzen geschlagen, er hörte ihr letztes Wort: "Bergessen, er hörte ihr letztes Wort: "Bergessen, er hörte ihr letztes Wort: "Bergessen ein micht" noch immer, das ihn sie ties swierzlich ernicht hatte, so das ihn sie ties führenzlich berührt hatte, so das ihn sie ties niem gleichgülltigen Gespräche nicht aufzurassen vermochte.
Man trennte sich bald, und die dericht derticht das sie eine Abelse Sorglos gaben sich aufzurassen werden. Tiese Stille herreichte im Schlöß. Sorglos gaben sich Bäger dem Schlaß hin. Falt eine Woche lang hatten sie brauen Landwehrmänner dem Feinde gegenüber und wachten sie bic Sicherheit der zurückliegenden Kantonnewents. Nur ze einen Polsen am hochtor und Schloßeingang hatten die Jäger ausgesetzt; man brauchte za teinen Nebersal zu sicherbeit, denn man besand sich wohl tausend Schritt hinter der Possenkte der Kandwehr. Utzel stand au dem geössineten Fenster eines Zimmers und schaute silnnend in die stennendelle Sommernacht hinaus. Drüben, won der großen Deerstraße herüber, schimmerten die Lichter von Luatre-Bents, wo das Bataillon lag, von dem er nach Chateau-Pernette detachiert war. Ienseits der Stroße begann der Wald und zog sich in schwarzerente detachiert war. Ienseits der Stroße begann der Wald und zog sich in schwarzerente detachiert war. Ienseits der Stroße begann der Wald und zog sich in schwarzerente betachiert war. Ienseits der Stroße begann der Wald und zog sich in schwarzerente detachiert war. Ienseits der Stroße begann der Wald und zog sich in schwarzerente detachiert war. Ienseits der Stroße begann der Wald und zog sich in schwarzerente detachiert war. Ienseits der Stroße begann der Wald und zog sich in schwarzerente detachiert war. Ienseits der Stroße begann der Wald und zog sich in schwarzerente detachieren der schwarzerente detachi

fich auf ber anderen Seite, nach Nordosten zu, der dunkle Wald von La bonne Fontaine anschlöß, fast den Garten des Schlosse be-rithrend. Ueber den Bald von La bonne Fontaine stieg langsam die silberne, glänzende Scheibe des Mondes empor.

Scheibe des Mondes empor.
Der junge Offizier athmete tief auf.
Seine Gedonten schweiten in das Baterland zurück, in die kleine Gedirgsgarnison, wo er die ersten Jahre seines Lentmantsledens verschaft hatte, zurück zu den kleitelichen Gut, wo der ergraute Bater, die klebende Mutter den Sohn mit forgenerfüllten Gedansten auch dem gefahrvollen Wege des Krieges versolgten. Die Lage des krieges versolgten. Die Lage des ekrektigen Gutes erimerte an die Lage von Ehateau-Permette. In seinem Tchumen und Sinnen slosse unt ihn wie ein dunkles Meer, über dem ein milder Stern erstahlte. Und diese Stern verköperte sich in dem Auge des klebischen Mädsgens, das er hier in Feindesland kennen und lieben gelernt hatte.

"Leanne!" klüsterte er. "Wishest Du, wie

Jeanne!" flüfterte er. "Büßteft Du, wie ich Dich liebe . .

ich Dich liebe ..."

Was war das?! Was regte sich dort am duntlen Kande des Waldes von La donne Hontaine?! Hoffeten da nicht duntle Geskalten hin und wieder! Jest duckten sie sich hinter das Gebilich! Neue duntle Gestalten brachen aus dem Walde hervor, eilten über die Wiese, vereinigten sich mit den ersten. Mitzte da nicht Mondlicht auf Wassen?

Klirrte es nicht leise durch die stille Nacht

wie von Busammenfchlagen von Gabeln und Flinten?

Bett erhoben fie fich wieder hinter ben Beden! Gilten über die mondbeschienene Biefe! Das war ein bewaffneter haufe!

War es eine Patrouille der Belagerungs-truppen? — Nein — nein — Uzel erkannte keine Unisorm. Das waren keine Soldaten — das waren bewassnete Zandleute — Frank-tireurs!!!

ad. Dann eitre er zur Ahur.
Die Schiffe hatten die Jäger alarmiert. Alles stiltigie zu den Wassen. Raich suche Argel seine Leute im Schloßhof zu sammeln, da trachten auch schon die ersten Schiffe aus dem dunksen dach sich die keine Schiffe aus dem der der der der und mit dem wüthenden Geschreit: "A das les Prussiens!" warfen sich die Franktireurs auf die kleine Schaar der Jüger.



wenn wieber einmal Nachrichten vorliegen, die der zwischen den Regierungen und der Rechten schweben Werftandigungs - Aftion Vegten ichwebenden Verstanugungs attion günftige Aussichten eröffnen. Die Börfe beurtheilt dennach den Nuten des Zolltarifs in seiner Umgestaltung als ersprießlich, während die Börsenpresse ihn die ein völlig undrauchbares Instrument für neue Vertrags-Berhandlungen lieber heute als morgen zu ben Tobten werfen möchte. Der Obstruktionstattit aber kann man nicht

Der Obstruktionstaktif aber kann man nicht einmal nachribmen, daß sie den kriegsührenden Varteien jelbst zum Hetle ausschlagen wird. Die Art, welche die Tarisporlage nach dem Billen der Unten zu Hall bringen soll, deberoht nämlich, wie nicht zu verkennen, nicht nur die Wurzeln des gesammten Parlamentarismus, sondern auch die eigenen Schutzbirten der Demokratie. Bestere pocht mit Eiserlucht auf den ungeschmälerten Fortbestand aller Rechte der Wolfsvertretung gegeristen der Regierungskangt treist aber abnei bestand aller Rechte ber Bolksvertreitung gegeneiber ber Regierungsgewalt, treibt aber dabei
ein gesährliches Spiel, indem sie es den verantwortlichen Organen in jeder Weise erschwert, ben innerläßlichen Berwaltungspflichen
nachzulommen. Wenn der Gesetzbeber auch
bei andern Gelegenheiten, beitpielsweise bei
wichtigen Etatsfragen, durch die Steinwirfe der Minderheit an einer ordnungsräßlican Erfeldigung fahre Allesden verwürse der Minderheit an einer ordnungsmäßigen Erledyung seiner Lufgaden verhindert wird, dann könnte einmal ein Zeitrpunft komnien, wo die practissigen Konsequenzen aus dem jüngst von Wien aus verbetteten Worte des Reichskanzsers gezogen werden: "In Deutschland hat die Macht des Aralments eine Grenze an der größeren Macht der Monarchie!" Hit das sinnlose Willem der Wondrechteristisch das siedenstalls darakteristisch das sie sebenfalls darakteristisch das sie eine Begriff ist, den Alft abzusäusch auf welchem sie sies.

Reichstaa.

Reichstag.
* Berlin, 11. Novör.
Der Reichstag war heute beschlußfähig wobei allerdings zu berücksichten bleibt, daß, die äußerste Linke wie auf Verabredung heute keine ausgeprochene Obstruttion tried und mitstimmte. Sie hielt auch weniger Dauerreden, noch suchte sie ausgeprochen obliebt das fieden und mitstimmte. Dies Mittel werden vermuthlich aufgespart, die die Mittelsweden vermuthlich aufgespart, die die Mittelsweden vermuthlich aufgespart, die die Mittelsweden vermuthlich gusseheit, forglos gemacht, großentheils wieder abzereist sein werden. In dieser Berechnung wird sie die Osloopposition, der alles in die Jünde arbeitet, auch schwerlich betrilgen, denn nur die schwerfte Plamage, wie sie der Reichstag gestern erlebte, schwerlich betrilgen, denn nur die schwerfte Plamage, wie sie der Reschilder mit dem Ausspielen der Kommissionsbeschlüssische Entstellen zu fönnen. Plach den Kommissionsbeschlüssischen zu fönnen. Plach den Kommissionsbeschlüssischen zur wirtlichen Linke der begonnen hat, vorübergehend zur wirtungen Aussidung seiner Pflich bringen zu können. Nach den Kommisssossichslüssen wurde heute der Rest des § 5 des Zolltarizgeselses und das Folgende dis zum § 8 ange-nommen. Die Opposition beantragte Zoll-freiheit für die im Taris nicht enthaltenen Waaren und die Streichung oder Beschänkung der von der Kommission ist 7a eingessichten Aussichten urspen die Anträge der Linken auch vom Vondersthöstische aus — u. a. vom hanseatischen Bertreter Dr. Klügu. a. vom hansentischen Bertreter Dr. Klüg-mann — besürwortet. Die Kompromismehr-heit nahm auch hier die Komnisssionsvorlage Nachdem über ben die Retorfions pure an. Nadoem tiber ben die Netorijons-maßtegeln enthaltenben § 8 gwie Rebner ber Opposition (Pachnicke und Stadthagen) ge-sprochen hatten, wurde die Berathung vertagt, und zwar entgegen dem Bersuch ber äußerften Linken, einen Schwerinstag zwischen bie Boll-tarisberathungen zu schieben, auf morgen.

Politische Uebersicht. Deutides Reid.

Deutides Reich.

* Berlin, 11. November. (hofnachichten.)
Se. Migleftät der K alifer verweilt in England. Näheres befindet sich an anderer Stelle der vorliegenden Kummer.

½— Der "Vot.-Unz." ichreibt: Es ist mehrfach behauptet worden, der Reichstanzler Graf B ül ow agtge neuerdings dem 3 ollt arift gegenüber eine nicht zu verfennende Resignation, sein Interesse in die Vorlage hade nachgelassen. Dengegenüber scheint es angebracht, darauf hinzuweiser, daß in den Kovers des Reichstages die Thatage viel besprochen wurde, daß gerade in diesen Tagen angelehene Parlamentarier verschiedener Richtungen im Reichsknasser verschiedener Richtungen im Reichsknasser das der keiner der kickentieren Geraften der Verschlassen de

vorieren, dag die oder gefugten innerredungen den Zolltarif betrafen.
* Röln, 11. Rovember. Bur Zolltarif-vorlage schreibt die "Köln. Zig." heute an lettender Eelle und augenscheinlich inspirit: Es scheint ausgeschlossen, daß in Konferenzen

Werschurger Kreisblatt nehtt "
zwischen dem Kaiser und dem Reichstanzer nicht auch die Frage des Zolltarifs behandelt norden ist. Wan werde die Ertlärungen Billows als das Ergednig der Besprechungen auffassen müssen. Infosen sonne, wie die Gentrumspresse behauptet, von einer Unthätigteit der Regierung nicht die Rede sein, andererseits set es nicht Aufgade der Regierung, parlamentarischen Parteien, die aus eigener Berschuldung weder aus noch ein wissen, die jenigen taktischen Rezepte zuzussühlüsten, die einem leidlichen Rezepte zuzussühlüsten, die einem leidlichen Rückzug ermöglichen.

"Bonn, 10. Nov. Die jurstische Fatul-tät der Universität hat den Erd groß herzog von Bade naus Anlaß seines Scheidens aus der Abeinprovinz zu ihrem Ehren der hat. Westellung einen des here der der den Dekan der Fatultät, Geheinnath Bergedohm, in Gegenwart des

das heute durch den Dekan der Katultät, Geheimarth Bergdohm, in Gegenwart des Reftors Geheimrath Zittelmann und des Geheimraths Coerfc in Koblenz liberreicht wird, beton die frihere Zugehörigkeit des Erdgroßherzogs zur Fakultät während seiner Studienzeit, seine treue Anhänglichkeit an die Universität und sein der Berdenft um das Zustandedommen der neuen Militärstrafprozeß-

Defterreich:Ungarn.

* Bien, 11. November. Das "Fremben-blatt" widmet dem icheidenden Botichafter "Weien, 11. November. Das "Fremdenflatt" widmet dem scheidenden Volsschafter
Fürsten zu Eulenburg einen Leitartikel, in
dem es u. A. peist, das Bedauern über das
Scheiden des Fürsten werde noch gesteigert
durch den Umstand, das die Ursache seines
Rückrites in seinem Besinden liege, doch
hossten die wielen Freunde und Verehrer, die
er hier zurücklasse, das die Ruhe, der er sich
nun wöhmen könne, ihm bald sein ganzes
Wohlsein wiedergeben werde. Das Vlatt
fährt fort: Kaiser Wilhelm hatte mit glücklicher Dand gewählt, indem er einen Repräsentanten entsaubte, der die Spre genose,
sein persönlicher Bertrauensmann zu sein,
nund welchen der auszeichnende Schmuck
laiserlicher Freundschaft vom vorneherein
empfahl und gerade für den Vertehr an einem so eng befreundeten Hose
anden vorneherein
Sechapers geetignet erscheinen ließ. Fürst
Eulenburg war und ist ein treuer Anhänger des Bindnisses zwischen Desterreich
lingarn und dem Deutschen Keiche. Er hat
sich von dieser Gesinnung sederzeit letten Ungarn und dem Deutschen Reiche. Er hat sich von deser Gesinnung sederzeit letten lassen. Er war mit ganzem Serzen Wollsfrecker der Williafte seines Katsers, der den hohen Werth deses Mindmisse stets anerkannt hat, und seine Wirksamtet bewegte sich immer im Gelese der bestehenden Ullianz und Freundschaft. Es ist ihm vorgehalten worden, er mische sich in unsere inneren Fragen ein. Dieser Vorwurf konnte mit gutem Gewissen als durchaus umbegründet zurückgewtesen werden.

Cofales.

. Merfeburg, 12. November.

* **Bom Bezirts-Ausschuß.** Herr Regie-rungsrath Schwanert wurde zum zweiten Mitgliede des Bezirts-Ausschusses auf Lebenszeit ernannt.

* Diamantene Hochzeit. Die Eheleute Detonom Salom. Sifte, Wormert mohnhaft, seiern morgen, Donnerstag, das Fest der diamantenen Hochzeit in voller lörpertlicher und geistiger Frische. Der Jubilar ist lörpertlich noch sehr rüstig, arbeitet noch flott im Freien und gehört als den Agbren nach ältestes Mitglied dem hiesigen Jünglings-Berein an. Glidauf, greifer Jünglings-Berein an. Glidauf, greifer Jünglings-

werthe Rind auf und trug es feinen Eltern gu, die fofort arztliche Gulfe in Unfpruch nehmen mußten.

* Elektrische Bahn Salle-Merseburg. Bom 15. ds. Mts. ab treten Fahrpreis-Er-mäßigungen bei Besörderung von Kindern unter 10 Jahren in Kraft. Das Rähere ist aus dem Inseratentheil der vorliegenden Rummer ersichtlich.

Nummer ersichtlich.

* Im tichlichen Berein St. Maximi fprach am Wontag herr Pastor Werther iber das Thema: "Wirft das Gebet Wunder der Helma?" Redner gad zunächst eine Stizze des Bischnorschen Dramas "Leber unsere Kraft", indem er neben dem Gange der Handlung namentlich die Hangligur des Pastors Sang vorstügte. Zur Besprechung des Dichterwertes übergehend, beantwortete er vor allem die Frage: Thut der Mann hier Wunder oder heilt er durch Suggestion? Der Herr Referent bejahte das lehtere, nicht weil er die Kraft des Gebets bezweiselte,

sangter. Sommugsbeuter in Sang keine Persönlichkeit sah, solch hoher Enadengade witrdig. Der Munderpator" ist, wie der Herr Bortragende bemerkt, weniger ein Held des Vlausenens als ein Schwärmer, ein groß und ebel veranlagter Wensch, der aber ilber seinem vermeintlichen Beruf die Roch der Seinen ganz veräftet. Sein Gebet ist kein frommes, demütziges Fiesen, sondern ein Stiftmen und Drängen, als wollte er Gott zwingen, ein Bunder zig verrichten. Seine Umgebung glaubt an ihn, und dies macht ihn führ und fart und giebt ihm eine Gewalt iher die Personen, wie sie der Hyppotischen Geine uns über seine Wedelum, aber odwodl er sie aus der Gtarcheit zu errodum, aber odwodl er sie aus der Gtarcheit zu err aber obwohl er sie aus der Startheit zu er-weden vernag, so geht es doch über seine Kraft, sie wirklich zu heilen. Nein, um Wunder im eigentlichen Sinne handelt es sich hier nicht, wenn es auch wunderbare Erscheinungen sind, wenn es auch winderdare Erhoenungen jind, bie der Dichter mit seinem Gelben in Berbindung bringt. Haben wir dann überhaupt ein Recht, Wurder von Cott zu sorbern; wie Djörnson es den Pastro Sang thun läßt? Christus hat die Wundersuch ausdricklich zurückgewiesen, und so sollen wir auch keine vom himmel herab erzwingen wollen, sondern in gläubigem und ergebungsvollem Vertrauen alle Sachen Gott überlassen. Auch die heutigen alle Saden Gott iberlassen. Auch die heutigen Gebetshellungen möchten solden Zwang ausiben, sie sind deshalb zu verwerfen, selöst wenn sie nicht blos auf betrügerischen Unfug hinauslaufen. — An das Referat knippte side eine Lange, angeregte Diskussion, welche alle die beregten Gegenstände in ihren Kreis zog und nochmals von den verschiebensten Seiten beleuchtete.

min digination von den vergisteensteit extern befeuchtete.

* Zufchlagskarten. Nach einer Berfügung der Edulglich preußlichen Eisendahnbirecktion macht die vielsach stellestellte missendliche Benutung der Zuschlagskarten die Ausgabe der neuen Arten soll mit dem die Ausgabe der neuen Karten soll die Ausgabe dem die Ausgabe dem die Ausgabe der neuen Karten ind Jugdeamsten die Keitenden die Ausgabeschellen sowie die Keitenden die Hospischen die Hospischen die die Ausgabeschellen die Verläusselber zur Weiterfahrt über die Ziesftation hinaus dienen soll. Is nach dem bezeichneten Zweie ist dann die nicht zutressenden die die Ausgabes auf der Karte: "Gittig zum Lebergang in eine höhere Wagentlasse" oder "Gittig zur Weiterfahrt über die Liessfation", mit Tinte oder Tintenstift zu durchstreichen.

mit Tinte oder Tintenstift zu durchstreichen.

* Jur Sicherheit der Sonntagsiger.
Wie bodenlos leichtsinnig selbst erwochsene Menschen mit einem geladenen Gewehr umgehen, lehren zur jetigen Jagdzeit wieder viele Unfälle. Zur Sicherung der vielen Sonntagsjäger empfiehlt die Tägl. Rundsch., auf dem Jagbichein, den jeder Zagdliebsaber doch bei sich filbren muß, auch noch einige der wesentlichsten waidmännischen Regeln ver wejentitalien watomannigen Regeln iber die Jandhabung des Geweizes mit abzubruden. Dazu zu rechnen ist auch, daß die Hähre in Ruh zu sehen sien dern der Käger iber einen Graden springen, über einen gaun klettern, durch ein Gedisch trieden nuß. Jalin tletteri, vond in Germannscheide Die Fälle, wo hierbei durch unvermuthetes Losgehen des Gewehres Menschenleben ge-fährdet werden, würden dadurch schon etwas

Provinz und Umgegend.

Provinz und Umgegend.

* Hale a. S., 10. Kov. Der Deutsche Berein zum Schutze der Bogelweite in "Boologischen Garten" seine dies ficht hier im "Boologischen Garten" seine dies jährige Generalverlammlung unter Borst greißern von Bangelinungsrathes Freihern von Bangelinungsrathes Freihern von Bangelinungsrathes Freihern von Bangelinungsrathes Freiheigt, ho unter andverm beschäftliches erhedigt, so unter andverm beschäftliches erhedigt, so unter andverm beschäftliche, das seen den ordentlichen Mitgliedern auch unterstügende Mitglieder mit 1 Marf Jahresbeitrag zugelassen werben. Dem verstorbenen Juttenchemiter Dr. Frenzel-Freibergi. S. der an der Monatsschieft mit bethelligt war, wurde ein ehrender Nachruf gewidmet, an dessen der Megentungsrath und Prosessen ihr der Angenetienen Bersammlung berücktete der Borstigenbe zunächst über den Zweiter und iber 1000 Freunde ber Bogelweit zu einen Mitgliedern. Die Bogelwontbasselm deben große Berbreitung und Unslang gesenden. Borträge wurden noch gehalten von bem Oberlehrer Dr. Bräß-Dresden liber "die Wachtel und ihre Berfolung" und Pastor. Dr. Lind har er-Beterwießt über "die presigische Dr. Lind har er-Beterwießt über "die Prose presigischen Dr. Lind har er-Beterwießt über "die presigische verweiterer Dr. Erlig-verwein iber "vie Bachtel und ihre Berfolgung" und Passor Dr. Lindner-Osterwies über "die preußische Wisste und die Bebeutung der Wogelwarte Bositten". Borher fand eine Besichtigung

Domnerstag, ben 13. November.

des "Zoologische Gartens" unter Hihrung es herrn Direttor Dr. Brandes statt.

"Jalle, 10. Nov. Außerordentliche II eb erschältnisse und genenderten der et eine gestellt eine gestellt eine gestellt eine gestellt eine gestellt eine gestellt eine der eine Ausgeber der eine der eine Ausgeber der eine der eine Ausgeber der Ausgebe

abseits von einem nur wenig degangenen Wege befindet, so ist es noch ein Mäthsel, wie das Erld der Verlagen ist.

* **Mallendorf**, 11. Nov. In der verstoffenen Racht ist aus der Wohnung des hiesigen Ortsrichters eine Geldjumme in Höße 2000 300 MR thalis Gastwacher thalis pleigen Ortsetigters eine Gelogimme in Houe von 300 Mt. theilis Kaffengelber, theils Privateigenthum, gest ohlen worden. Wie uns von authentischer Seite mitgethelt wird, sind bestimmte Anhaltspunkte, die auf die Spur des Diebes sühren könnten, nicht vor-

Spur des Diebes siüfren könnten, nicht vorhanden.

*Gledisich, 9. Nov. Die Fischer ei fatte in diesem Jahre wiederum ein recht gutes Resultat zu verzeichnen. Bei dem gestrigen Juge wurden über 8 Etr. Karpfen gestangen, wovon 6 Etr. zur kabelweisen Berteilung gesommen sind.

*Freidung, 10. Nov. Einen schlimmen Kusgang nahm eine Kirmehscht, welche Frau Landwirth Freita g-Tößnitz in Semeinschaft mit Anderen gestern Mittag unternahm. Kurz am Ausgang des Dorfes schwinken. Kurz am Ausgang des Dorfes schwinken welche Freidungen, daß die kaum etwicklich schwinken. Der Heitze Wohnen welcht schwinken siehe schwinken. Der Heitze und Ausgang des Dorfes schwinken siehen Gestätt fen der Veren, 10. Koo. Jur Schwinken schwinken welch der kurzen, 10. Koo. Jur Schwinken welchen der Veren, 10. Koo. Jur Schwinken welch w lehnender Stellung, rief — in der Weitung, es sei der Kutscher — bessen Kamen, und als er näßer kam und den andern ansprach, erhielt er anstatt der Antwort zwei Kevolverschüsse in den Arbeit der Antwort zwei Kevolverschüsse in dem Keib. Der Berletzte schrie um Hilfe, während der Thäter von einem gerötegeilten Arbeiter und dem Brauer Jacob, gegen welchen der Unsplich bei der Bersolgung aleichsalls die Wasser richtete, ergriffen wurde Man brachte ihn in das Muthsiche Vollagen werden der in der Arbeitsche Vollagen von wo er durch einen Polizissen in Gewahrsam gekanden des Nevolvers, welcher noch der geladene Augeln enthielt, verletzte sich der Arrestant durch einen Schuß am rechten Bein. Der schwenerletzte Muth wurde auf ärzischer Anvordung mit 7.45 Uhr-Auge nach der Klinit in Halle besörbert, wo die bereits vorgenommene Operation wohl gut verlief — die beiben Kugeln sagen im Oberschenkel — aber an dem Aussonnen des W. gezweiselt wird. Bei der Bernehmung des Thäters auf



det

ft-

B=

es. rer

en Бe

te. n=

ig

bem hiefigen Amtsgericht gab dieser an, er fel der Privatlehrer Witte aus Rohleben und habe geglaubt, er werbe angegriffen, weshalb er aus Wothiwehr auf den vermeintlichen Angereiser zwei Revolverlächisse abgeseuert hätte; es liege hier ein Mihvertsändig vor. Ob diese Angaben auf Wahrhett entsprechen, wird sich alsbald herausstellen.

Ob biefe Angaden auf Wagtsett entspregen, wird sich alsdalb herausstellen.

*Gisleben, 11. Nov. Gestern Nachmittag um 4 Uhr wurde in der Klosterstraße das 2½, jährige Söhnchen des Hittenmaurers Graum ann aus der Hahrenders der aum ann aus der Dahnegasse von einem Wagen der elettrischen Kleindahn überafben und derart verlegt, daß der Tod höforteintrat. Ein Augenzeuge berichtet ums: Bor dem Höder'schen Heutschleite eine eine herumziehende Musstellungen aus allen Nebenstraßen derbet, die in größeren und Kleineren Schaaren durch die Klosterstraße zogen. Auf der Straße, und zweichtige gogen. Auf der Straße, und zweichtigen der Elettrischen Bahn, ging auch der kleine Graumann. Plöplich sam der Wagen der elektrischen Kleindahn in der Richtung vom Friedhose nach dem Plane bezw. Bahnhose zu in schnelkter Hahrt. Der Wagenführer, der das Kind auf dem Plane bat sehen missen, klingelte denn auch; ossenschaften wollte er dadurch das Kind veranfligten, auf den Virgerstrieg zu treten, doch mäßigte er die Schnelligkeit nicht. Dies war beisplelsweise so großen danser kliedfaratien mit Wills nub Roth aufäner mäßigte er die Schnelligkett nicht. Diese war beispielsweise so groß, daß sich Straßengänger sinchtartig mit Wild und Noth auf den Blirgersteig retten mußten; einer Frau mit einem Kinderwagen gelang es erf im legten Augenblich, das Trottoir zu erreichen. Das Graumann'sche Kind schen das Läuten nicht zu hören, dem es ging rußig seines Weges weiter, und der in voller Hahrt rasende Wagen erreichte es gerade vor dem Haufe Dr. Bezier's von hinten, stieß es nieder und übersuhrt es, indem das Kind unterm Wagen noch eine Strade mitgeschleift wurde. Das Kind wurde nach vieler Mühe, nachem der Wagen erft nach vorne und nachem ber Wagen erst nach voren und dann nach hinten geschoben wurde, todt unterm Wagen hervorgeholt. Der Körper war gräßtich verstimmelt; die Gliedmaßen schienen gebrochen und der Kops gespalten zu sein. Die bemitseidenswürdigen Eltern wurden fofort von bem ichredlichen Unglud verftändigt.

* Nebra, 9. November. Ein betrübender Unglidesfall, dem drei Menschen schleben zum Opfer fielen, ereignete sich gestern Kbend in dem benachbarten Kleinwangen. Die beiden Schiffers Gernbogen, 56 bezw. 54 Jahre alt, hatten in Begleitung je eines Sohnes sowie des Schiffers Persurth, sämmtlich aus Memleben, Zuderrichen nach der Juderschreft gauchau verbracht und wohrt zu der 1.72 für auf hiesfenn Rohne der Zuderladeit Lauchau verbracht und wollten, mit dem Zuge 1/47 Uhr auf hiefigem Bahnhofe antowmend, über Kleinwangen nach
ihrer Heimath zurücklehren. Beim Uebersetzen
iber die Unfritt benutzten sie indes die in kleinwangen bestehende Kähre nicht, sondern
ein oberhalb des Dorfes liegendes roh gezimmertes Floß. Dieses war, da alle führ Mann auf einmal übersetzen wollten, der Agit
offenbar nicht gewachsen, denn es fippte, als
die Genannten sich darauf befanden, plöglich
um, so das die aguse Bemannung im Massier ote Genannten sich darauf befanden, plöglich im, so das die gange Bemannung ins Wasser siel. Während sich nun die beiben Schiffer und Pornbogen jun. durch Schwinmen retteten, vermochten die Schiffsetgner Hornbogen, so wie der Schiffer Jersurth das Ufer nicht zu erreichen und ertranten. Die Leichen der ber brei Berunglickten wurden bereits heute Morgen unweit der Unfallstelle gesunden.

* Stendal, 10. November. Als ge-fährlicher Gauner entpuppte sich ein in einer Waddvirtsschaft zu dannover be-schäftigtes Kellnec. Er erbat und erhielt einige Tage Urlauß, um an der Hochzett einer Schwester im Magdeburg theilzunehmen; die Hochzeit war indeh nur ein Bormand. Statt nach Magdeburg reiste der Kellner nach Verlin, bereschierte von der unter dem Namen des nach Wagdeburg reiste der Kellner nach Bertun, depesschiet von dort unter dem Kannen des Freundes eines anderen Kellners in Jannover an leisteren und erbat ein Darlesen von 300 M. Als er sich durch salfce Legitimation in den Besit des Geldes gesett hatte, kehrter in seine Beschäftigung nach hannover zuräck. Der Schwindler wurde beauftragt, zu recherchten, ob sich der auf den Genannten Iensende Berdacht bestätige. Als der Beannte eine Durchsung der Sachen des Kellners vornehmen wollte, ließ er diesen in sein Januer, sprang die Treppe herunter und silügteke. Draußen gab er einen Schuß ab, um den Januer gab er einen Schuß ab, um den Januer gab er vernecken, daß er sich entleibt, damit er Borsprang vor seinen Berfolgen erhelt, die auch thatsächlich annahmen, daß er einen Schuß auf sich abgegeben habe und nun im Gebülch nach dem Verletzten suchen. Dieser begab Depefdirte pon bort unter bem Ramen bes

sich schleunigst nach bem Bahnhof, nahm ein Billet nach Osnabrtid, um zu seiner dort wohnenden angeblichen Braut zu flüchten. Inzwirschen aber hatte die Bolizei den Telegraphen nach allen Michtungen spiesen lassen, und allen Michtungen spiesen lassen, wurde er dort auf dem Bahnhof bereits von der Bolizei in Empfang genommen. Jeht enthuppte sich der Kellner als ein alter Bekannter der Bolizei, es ist der hereits dering mit ber Polizet, es ift der bereits dreimal mit Buchthaus bestrafte Buchdruder hermann Wienede, gen. Schulze aus Stendal.

Vermischtes.

*Rönigsberg, 11. Rovember. In einem See im Königlichen Horft bet Lu bui g sort murben am Sonntag Nachmittag die Leichen zweier in den der Jahren stellender Damen, anscheinend Schweitern aufgefunden. Bei den Leichen fanden sich Rickfahraten und Königsberg, Räheres ih bisher noch nicht ermittelt worden.

* Paderborn, 11. Nov. Der Stationsvorsteher Ges auf Bahnhof R he d a wurde nach Abnahme eines Zuges deim Uleberschreiten des Gelesse von einem von der anderen Seite fommensben nicht beachteten Güterzuge übersahren und zernalmt.

Gerichtszeitung.

Gerichtszeitung.

* Weinar, 11. Nov. Wegen der Ermordung der Trödlerin Harz in Iena hatten sich am Gonnadend der in Magdeburg gedoren, 26 Jahre alte Behrert, verschiedentlich vordetraft und miederholt dem Archettsbause überwiesel, der niederholt dem Archettsbause überwiesel, der niederholt dem Archettsbause überwiesel, der 27 jährige Richard Gold in ibt aus Dresden und der 19 Jahre alte Archetten Veter Fou isse aus der hier von ist der verschieden der Verschlagen der der Folgen Schwurgericht and der der Archetten von Archetten und ähnliche der Archetten Ausstührung sie der gestört unraderten, deren Ausstührung sie aber gestört unraderten, der der der Veter Veter von der Veter von uchen chweren viewtagis vennert zu junt, zoune zu der Jahren Jahfftgust und dauerndem Ehrer-luft verurtheilt. Golbichmidt, bessen Secheimen kernent wird, foll auf Vorschlag des Geheimen Medizinalcaths Prof. Dr. Vinswanger auf sech Bochen einer Irrenanflatt zur Bodochtung seines Geisteszustandes überwiesen werden.

Rleines Feuilleton.

Kleines Fenilleton.

* Jehn Tage in Saft. Durch die deutsche Presse und fiebende Auschrift, welche der geht nachtebende Auschrift, welche der Judere des Brauntschweiglichen Grundliche Erfeste Institutes. Karl Trampfe, an die "Br. Landbeszu." gerichtet hat: Ich wonden Anflieder Wissen in Gelle wegen brieflicher Beseidigung verstagt worden. Um 17. September, Worgens 9½ litht, sollte Termin im Imtegerichte Gelle statsfinden, den ich versämmte, da ich den Termin auf meinem Abreifstalender irrthümlicherweise salft notiert hatte. Als ich diese bemeekte, wone es bereites 9 litht mich thomte daher zum Termine nicht mehr erscheinen, septie aber das Amtisgericht Gelle nuter Ungabe des Grundes telegraphisch dam in Kenntnis, da mir ein anderes Mittel nicht zur Berstügung stand. Um 30. September, Worgens ½8 lihr, wurde ich, ohne daß mir ein Hatbelehl zugestellt worden wäre, verhägtet, um nach Gelle transportiert zu werden. Ich legte telegraphisch Berufung beim Umtsgerichte Gelle ein, unter der Berteindung, daß ich Familienwater, Bürger und Grundbestiger, sowie auch fautwort keine Rachricht. Ich wurde nun, ohne etwas genossen zu haben, um 12 lithz 23 Minuten — so lange hatte ich mich auf der hote gegenannten Erndarunter eine Versämmten und einem Coups mit Berder hiesigen Polizeidirektion aufhalten milisen — ver sogenannten Gendarmeriedrrespondenz übergeben und in einem Coupé mit Berbrechen und zetlumpt ausssehenden Menschen befördert. Pachdem der Zuglich in Bewegung gesetzt hatte, fragte mich der den Txansport begleitende Gendarm, vielleicht durch mein keugeres dazu bewogen, worum ich nich nich tauf eigene Kosten, Begleitung eines Beamten in Civil, da diese gestattet sie, transportieren ließe? Velder war es zietzt zu höck, und ich bedaure sehr, das die mich verhaftende Behörde mir sosige zu hicht nicht mitgescheilt hat. Ift das nicht inter Afflicht ach delle, wurde ich zu meinem Entsetzen dannover transportier. Her dannoch einem Entsetzen das dannover transportiert. Her ansportiert. dinich nicht auf eigene Kosen. Begleitung eines Beamten in Svil, da biese gestattet sei, transportieren ließe? Leiber war es jetz zu jöät, und ich bedaure sehr, daß die mich verschiftende Behörde mir solges nicht mitgetheilt hat. It das nicht ihre Psicht? Anstitut nach Eele, wurde ich zu meinem Entzeten nach dannover transportirt. He angesommen, wurde ich mit etwa 50 Bersonen in einen Transportwagen gepack, der wohl unter normasen Berhältnissen nur für die Hallen das Beliegen, die Beleidigungsklage ein webniedenen Sprechtungsprozes in Sobe von rund 40000 W. dein hiesigen Gericht unter normasen Berhältnissen nur für die Hallen das Beliegen, die Beleidigungsklage sauspiesen, bis der erwähnte Prozes beendigt ausgusche, die Beleidigungsklage so lange auszusehen, bis der erwähnte Prozes beendigt sie, und bat außerdem um meine sofortige Fretlassung. Ersteres wurde genehmigt, letzteres jedoch verworfen. — Nach dieser

Unterbeamter riß mir, ohne mich zu fragen, ben Rod auf, nahm mir zugleich ben hut vom Kopf und warf in ihn die in meinen Kalsen geindenen Goden hinein, diesen wit mit den Utenstillen stellte er dann auf einen recht schmutigen Tisch. Den auf dem Flur im Kreise herumstehenden wurde dann Essen in werig appetitlich außsehnden Schiffeln in wenig appetitlich außsehnden Schiffeln gereicht; ich habe felbstretfändlich darauf verzichtet, da für einen gebildeten Menschen schol aus ihr den kanficken den Anbild etkerzegen war. Bald darauf spellte th mit einer zerlumpt aus allein der Anblick ekelerregend war. Bald darauf theilte ich mit einer zerlumpt aus-sehenden, wegen Einbruchsdieblahls setze nommenen Person den mit angewisenen Kaum. Her herrfeite ein Duft, der mich zahr dann einen in der Ecke stehende, seit langem nicht gekerten Abort. Mein wiederhoht, seit langem nicht gekerten Abort. Mein wiederhoht, eit langem nicht gekerten Abort. Mein wiederholtes Klopfen — Klingelaug usw. ift nicht vorhanden — sand kein Gehör. Gegen Abend, ungefähr um 1/4 6 Uhr, kamen noch drei, wie ich hörte, zu mehreren Jahren verurtheilte, mich anwidernde Bertonen binein. Budelsch wurden führ ngt, tamen noch bete, wie da zirte, das mehreren Jahren verurtheilte, mich anwidernde Personen hinein. Zugleich wurden sünstigter, die den Raum vollständig ausfüllten, als Nachtlager hereingebracht. Zu dieser Zeit wurde dann auch der erwähnte Albort auf meinen hinweis geleert. Was nun durch den Achtlager. Ich verbrachte die Nacht siegen der iner Bank. Frish am Morgen, 5 Uhr, sollte ich mit einem Aransport nach Celle gedracht werden. Wie jeder civillsierte Mensch, so hatte auch ich das Bedürftig, mich zu woschen, fand aber hierzu keine Utenstiten. Endlich machte mich einer Anmesenden auf ein in der Ecke stehen Zeiter) aufmerksom, das Gewisten Litenstiten. Endlich machte mich einer Anmesenden auf ein in der Ecke stehen Siersaf (25 Liter) ausmerksom, das gewiß als Waschester ihr die Lieben den Lieben der der der der der den hatte ich dieses Gestäg auf die Vank, um dann Tollette zu machen. Das darin der Wussels dem Ausselfer mittheilte, erhielt ich dieses dem Ausselse mittheilte, erhielt ich befindliche Wasser war total saul. Alls ich diese dem Aufseher mittheilte, erhielt ich zur Antwort, wenn mir das nicht passe, möchte ich mir frisches holen. Es sollte aber noch bessers wurden wir zu zweien aufgestellt und ich nit einem nach Gelle ins Zuchthaus kommenden Menschen wirtels Kette zusammengesselfellt. Alls ich hieragen Widerpruch erhob und darauf hinvies, ich sei nur wegen Terminversaumnis in datt genommen, erwiderte verWeanter. Freundbaren gen nine wegen zernindezuming in hate genommen, erwiderte der Beamte: "Freundden, das macht nichts, wir bilden ja geschlossens Gesellschaft!" So mußte ich mich dem wohl oder übel darein sinden, und die Fessell wurden mir erst im Gisenbahmwagen gelöst. gewiesen, mit dem Bemerten, die Richter seine jest zum Schöffengericht zusammengetreten. Ungeduldig det ich nun um Schreibenaterial und reteite ein Gesuch sehren zusätztet ein des ich Nachmittags urschriftlich zurück erhielt, mit dem Hinzigen, das dem zeigericht unzuständig sein wie um Staffenat Lüneburg gesandt seine; diese war am 1. Oftober. Noch am selben Tage telegraphierte ich — auf Unrathen des Herrn Umtsgerichtsrathes Pöldeck – außerdem mit etwa 60 Worten, indem ich Kaution andot, nach Lüneburg und den ich geställten Kielden und greickspliere kielen Beschleten der Richten Beschleten der kielen Beschleten der kielen der kiel vepelgen nach zunedung gelandt duter, wutve mit seitens des Amusgerichts Celle mitgetheilt, daß meine Beschwerbe zurückgewiesen sein Diese Nachricht wurde von Aneburg mittelst Depesche auf vorhergegangene telegraphische Anfrage des Amusgerichts gegeben. Die fraglichen Atten mit der schriftlichen Verfügung trafen aber erft beim Amisgericht Colle am 7., Nachmittags um 4%, Uhr, also sieben Tage nach Sinreichung meiner Befewerbe, von Lüneburg ein. Inzwischen, am 5., nahm ich mir ben Pr. jur. Naumann in Celle als Rechtsbeiftand; biefer that nun

Theorie hätte ich eventuell noch lange in haft verbleiben milisen —! Wein Bertheibiger rief nurmere bie höchste Anstanz, das Oberlandesgericht Celle, in meiner Sache um Aussebsgericht und best gestellt und der Ausselle zur Ange, also am 4, hier hoften höchste gerichten werden werden möglich, daß ich wegen Terminversämmis — obwohlt ich das einzige, mit in bestem Kalle zur Berstügung stehende Entschuldigungsmittel — die Depesche, angewendet hatte —, welche in Celle eintras, als das Schössenseich noch tagte, 10 Tage in Haft behalten wurde." Theorie hatte ich eventuell noch lange in Saft

gericht noch tagte, 10 Tage in Haft behalten wurde."

* 3u Mascagnis Berhaftung in Boston, über die wir schon berichtet haben, werden nachtebende Eingelheiten über das Gesammarrangement der Zournes und die Geschaft der Anschaft und Kronberg zu Kloren, vertreten durch Art. der Anschaft und Kronberg zu Kloren, vertreten durch Mr. Smith, hatten sich in dem mit Minersta zu der Katastrophe sühren, declantt. Die Kmertlaner durch der Schaft und Kronberg zu Kloren, vertreten durch Mr. Smith, hatten sich in dem mit Masscani des sich der Verläufer der Anschaft und Kronberg zu Kloren, wertreten durch Mr. Smith, hatten sich der Verläufer der Kloren der

garmende Musichreitungen im Wiener Reichsrath.

*Biener Reichsrath.

*Pieu, 11. Kov. Untäßich der Beantmortung von zwei Interpellationen über die
Borgänge bei den Wahlen in Fowociten kam
es heite im Reichbeard zu funchfoaren Auftritten. Es war seit der Scichwahl Der.
Where und Prochaskas das erste Wal, daß
Christlich-Soziale und Sozialbemokraten aufeinanderstießen. Die betden feindlichen Parteien
siehen übereinander her. In engen Eurypen
berogken stets mehrere einer Partei eirunpen
berogken stets mehrere einer Partei eirun Einzelnender anderen. Auch Ausger wurde eine Zeit
lang an die Wand gedrück, hörte aber nicht
auf, wenn seine Worte nicht mehr vernehmlich waren, mit den Hände mehr vernehmlich waren, mit den Hände mehr vernehmlich waren eine Morte nicht mehr vernehmlich waren mit den Hände mehr wer
hötte ihn öfters kreischen: "Untergekriegt haben botte ihn öfters freispen: "Untergefrieg haben wir Guch!" Später hatte er nur noch ben einen Ausruf: "Weuchelmörber!" ben er wohl hundertmal wiederholte. Die Sozialbemo-traten schrieben, "Einbrecher, Diebe, Betrüger! Bahlschwindler,politischen dieben betrüger! Bahlschwindler, politischenduberbande, Dickenschwindler! Bezahlte dausknechtspateit: Als Lueger den Gojaldbemofraten zurief: "Bezahlte Gire Schulden, ehr Ist eine Schulden, ehr Ist eine Schulden, ehr Ist eine Schulden, ehr "volitischen Thadaelt von Wien." Strohbach tam nie dazu, ein Wort anzubringen, er wurde stets mit: "Schweigen, Dimmtopl!" angefahren. Benrestroffer verlangte unausgesetzt das Wort; als der Lärm soweit nachließ, daß es ihm ertheilt werden fonnte, begann er: "Dreienhald Tage sind vergangen" seit eine Gristlich-sozialen Fangkunde . ." Gerenz begannen die Lärmizenen von neuem, und alles wiederholte sich. Die Christlich-Sozialen verließen endlich den Saal, noch unter der Thir verließen endlich den Saal, noch unter der Thir verließen botte fich. Die Chriftich-Sozialen verließen endlich den Saal, noch unter der Thür ver-ächliche Gehärber und Insulten zurückwerfen, während ihnen die Sozialdemokraten nach-riefen: "Feiglinge! Bersoffene Antisemiten!"

Betterbericht Des Areisblattes.

- 13. November: Wolfig, normal temperiri
- 14. November: Theils beiter, fühl. Rachts falt. 15. November: Bolfig , theils Connenichein , Rieberichlage, Rachtfrofte. Sturmwarnung.



Practivolle

Halle a. S., Leipzigerstrasse 89, 90, 91.

Elektrische Strassenbahn Halle-Merseburg.

Bom 15. November cr. ab treten folgent Preisermäßigungen für Beförderung von Kindern unter 10 Jahren

1) auf den 20 Pfennigstreden: Hofengarten—Schlopau Ammendorf—Werfeburg 2. auf den 30 und 40 Pfennigstreden:

beträgt ber Fahrpreist ftatt 20 Pfennig nur 10 Pfennig.

Hofengarten—Merfeburg Hofengartenig Ummendorf, den 12. November 1902.

beträgt der Fahrpreis ftatt 30 beziehungsweise 40 Pfennig nur 20 Pfennig

Die Betriebsdirektion. wird garantirt durch die

Canolin-Seife

mit dem Pfeilring. Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg. Eine Feitseife ersten Ranges.

Lanolinfabrik Martinikentelde.

bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man MARKE PFEILRING auf die Marke Pfeilring.

Wohnungs-Anzeige.

Gotthardtsftraße 36 II. Bertftatt: Sotel halber Mond, Sintergebäude.

Sleichzeitig empfehle mich zur Ansfertigung bon Tijchlerarbeiten aller Art bei befter Ausführung. Bei vortommenden Fällen fteben

F Särge gur Bahl, in Giche polirt, fiefern Bohlen und Metallfärge gur Anficht und fofortiger Lieferung. Achtungsvoll

C. Miethe, Tischlermstr. Biertreber

haben wir jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von Rach-mittags 4 Uhr an abzugeben und bitten Reflektanten, mit uns in Ber-bindung zu treten. (2679

Bürgerliches Brauhaus.

Bismarcfitr. Nr. 3

ift bie **Barterre - Mohnung**, 6 Zimmer neoft Zubehör, Babezimmer u. Garten zu vermiethen und fofort zu beziehen. (2625 Dr. Gwallig.

Herrschaftliche Wohnung Hallescheftraße 35 ift per sofort ober 1. Januar 1903 für 650 Mark zu vermiethen. Näheres 2630) Berwalter **Kunth.**

Markt 23 ift die größere Solfte ber meiten Gtage zu vermiethen und zum 1. Januar 1903 zu beziehen.

Möbl. Zimmer mit Cabinet gu verm. Lindenftr. 31



A. Ebermann, (2594 Salle a. C., Gr. Steinftr. 84.

Reizende Neuheiten

(2691 Holzbrand, occese Malerei cocces und Kerbschnitt

Paul Simon,

Salle, Geiftftr. 15. früh. Rietfdmann's Gefdaftelotal.



Die neneften Mufter

u. Canalduhen

empfehle in größter Auswahl zu billigften Preifen. (2664

Rossmarkt 12.



Alls Verlobte

empfiehlt es sich in erster Linie, der renommirten und bekannten Möbelfabrik von (2547

Gebr. Kroppenstedt Sallea. E., gr. Märterfir. 4, einen Befuch abzustaten, wo ständig tomptette Wohungs-einrichtungen in der Preislage v. W. 500 b. 2000 aufgestellt sind.

Stellung

erhalten junge Leute nach 2 monatl. gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als landw. Buchhalter, Umtssetretär, Berwalter. Honorar mäßig. In 3 Jahren wurden von hier über circa 700 Beamte verlangt. Kube, vorm. Amtsvorfteher, 4269) Landwirth, Salle a. S.

1 fleiner **S**Nothichimmel

(Stute) am Sonntag Abend von Bügen an entlaufen. Bu melben bet Blumenstengel in Altranftatt.

Spezial-Corset-Fabrik Bernhard Käni,

Halle a. S., Schmeerstrasse 2.

Praktische Geradehalter für Damen und Kinder von 6,00 an.
Orthopädische Corsets

mit neuesten Ausgleichungen hoher Schulter und Hüfte. Aerztlich empfohlene Umstandscorsets mit Leibhalter und Nähreinrichtung von 5,75 an, Nähreorsets von 3,00 an.

Diverse Einlagen, Tricot-Untertaillen 1,50, Corsettlicher, Corsetschoner, Strumpfhalter, Mechanikschoner, Einfassbänder, Gummi- und Gurtbänder. (25

Bequeme Anproberäume.

Pünktl. freundl. Bedienung.

Wegen Vergrösserung meines Maass-Geschäfts Großer Ausverkauf.

Billige Ginfaufs-Gelegenheit. Begen vollitändiger Aufgabe der Confettion stelle ich mein ganzes Lager

tertiger Herren- u. Knaben-Garderobe

ju felten billigen Breifen jum Musberfauf.

Hermann Wassermeyer, Seitenbeutel 11.

Prämiirt Düsseldorf 1902.

Weihnachts-Saison 1902.

Halle, nur Poststrasse 19.

fertigen vorzügl. Vergrösserungen,

vornehme Photographien, künstl. Pigmentdrucke

2692)

passend für den eleganten Salon.

Prämiirt Amsterdam 1902. Honigkuchen und Weihnachtsl

eigenes Fabritat, in großer Auswahl und ff. Qualität, zu üblichem Rabatt empfiehlt (2522

Otto Elbe jun.

= Wiederverfäufern Vorzugspreise! =



Piano - Magazin Maercker & Co.

Inhaber: Hermann Maercker, früher Mitinhaber der Firma Vogel & Maercker,

Halle a. Saale, Neue Promenade Ia, vis 4 vis den Francke'schen

Stiftungen, empfehlen ihr gut assortirtes Lager gediegener

Pianinos, Ilügel u. Karmoniums

bieten ihren geehrten Abnehmern bei solider Preisstellung n Theilzahlung) langjährige Garantie für ihre Fabrikate. **Gebrauchte Instrumente** nehmen in Zahlung und sind

solche, gut reparirt, stets am Lager.

Stimmungen und Reparaturen werden sachkundig und sorgfältig augsgrührt, auch halten Genannte ihr Piano-Leih-Institut empfohlen. (2468

6000 Mark

Wohn- und Schlafzimmer

Bu vermiethen. Bu erfragen in der Exp. des Kreisbl.

Für die Redaktion verantwortlich: Rubolf Seine. — Drud und Berlag von Rudolf Seine in Merfeburg.

Stadttheater Halle a. S. Donnerstag, b. 13. Novbr. 1902, Abends 71/2 Uhr: Mignon.

Neues Theater. Busch und Neichenbach.

Ortstrankenkasse

des Maurergewerks zu Merseburg. Connabend, den 22. November, Abends 6 Uhr:

Ordentliche General-

Verfammlung
in der guten Quelle.
Tages ord nung: 1. Borftandsmodil. 2. Redipforenmodil. 3. Bahl der Kranfenbeslucher. 4. Festfehing des Donorars des Kassenarztes. 5. Berjchiebenes.
2658)
Der Borstand.

Bohner= wachs,

weiß n. gelb, \Stabl= ivähne,

Fussboden- u. Linoleumöl

Oskar Leberl.

Drogen und Farben, Burgitraße 16. (2690

Otto Bretschneide: RI. Ritterftr. 2 b.

Grossartige Auswahl in aufgezeichneten Gegenständen

für Brandmalerei, Kerbidmitt und Aagelarbeit. (2616 Brandmalapparate unter Garantie von M. 7,00 an.

Sangesluftig

und gefund erhält man seine Stubenvögel durch Rahrung, die der in Freiheit ge-juchen am ähnlichten ift. Dies find Büchners unübertroffene

Vogelfutter = Mischungen

für alle Arten Bögel. (2524 In 1/1 u. 1/2 Pfund fowie 10 Pf-Backeten pur ächt in butten Padz-ungen zu haben bei ben Firmen: Anton Welzel, Domplat 10, Wilh. Kiesslich. Fr. Franz Herrfurth, Carl Eckardt.

